An den Secretair der bischöflichen Missionsgesellschaft
Herrn Prediger W. Jowettt
Hochehrwürden
in London

exped. 19/3.

Dresden, den ~~16. Febr.~~ 1838

Hochehrwürdiger Herr!

Ob wir gleich um die Zeit, als Sie Ihr letztes zufälliges Schreiben an uns abfaßten, unsern neuesten Jahrebericht durch den Herrn Pastor Kavel übersandt haben, so wollen wir doch nicht unterlassen, diesen Zeilen nochmalsein Exemplar beizuschließen.

In Folge der Fragen, die Sie hinsichthlich der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche an den Prediger Wermelskirch richteten, sind wir so frei, Ihnen *hend ein lateinisches Exemplar unserer symbolischen Bücher zu übersenden; aus selbigen können Sie alle Auskunft schöpfen, die Sie über die Kirchen, der wir angehören, zu haben wünschen.

Wir wünschen, daß unser Bericht Ihnen den Standpunct, den wir einnehmen, klar werden möge: es ist unser Verlangen, alle Neuerungen, die sich mit der Zeit eingeschlichen haben, zu vermeiden, und der Kirche unserer Wörter treu zu bleiben, von der wir hoffen, daß sie ein Zweig der apostolischen Kirche sei.

Es würde uns sehr angemessen sein, wenn Sie uns Fingerzeige geben könnten, wodurch wir veranlaßt würden, noch mehr für die armen Heidenzu thun, als wir jetzt zu thun im Begriffe sind. Wir beabsichtigen eine Mission auf Süd-Australien zu errichten, und die Ueberbringer dieses Briefes, die Missionsprediger Teichelmann und Schürmann, sind für dieses Unternehmen bestimmt worden.

Wir haben aus Ihren letzten Berichten ersehen, daß Ihre Missionare im Wellington-Thale angefangen haben, eine Grammatik der Neu-Holländischen Sprache auszuarbeiten, und einzelne Theile der heilgen Schrift darin zu übersetzen. Wir würden Ihnen zu einigem Danke verbunden sein, wenn Sie sowohl unsern Missionaren, als auch uns selbst ein Exemplar daran ablassen wollten.

Die Missions-Nachrichten, die wir bisher veröffentlicht haben, sind zu unbedeutend, als daß wir es wagen könnten, sie Ihnen vorzulegen; von denjenigen aber, die wir seit Anfang dieses Jahres herausgeben, behalten wir uns vor, Ihnen später ein vollständiges Exemplar zu übersenden. Für Ihre Missionsschriften, die wir bisher erhielten, sind wir Ihnen sehr dankbar, und bitten Sie angelegentlich, uns auch ferner damit zu erfreuen.

In der Hoffnung baldiger näherer Mittheilungen von Ihrem Haus verharren wir Erm. Hochehewürden ergebenste

das Comiteé der evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft